

20



JAHRE

BÜRGERBUSVEREIN ANRATH e.V.

2003 - 2023

Unterstützt von:



STADT WILLICH

Ausflugs- und Freizeittipps mit dem Bürgerbus Anrath

Inhaltsverzeichnis

Vorwort Bürgermeister	3	Freudenberg	16
Historisches Gefängnismuseum Niederrhein	4	Restaurant Herr Jansen	17
Prinz- Ferdinand-Platz und Kriegerdenkmal	6	Stautenhof	20
Evangelische Kirche	6	Johannes Bomesines	22
Hausbroicher See	8	Heiligkreuz-Missionskapelle	24
Haus Broich	8	Haus Stockum	24
Donk; Einmündung Donkweg	10	Städtisches Storchennest	26
Neubeudelshof (Ohligs)	10	Ristorante Viktoria	28
Imkerei van den Bongard	10	Chinesisches Restaurant Star-Wok	30
Katholische Kirche Anrath	12	Clörather Mühle	32
„Siep Schmett“	14	Quirinuskapelle	34
Gelleshof; Berfes	14	Alpakas am Flöthbach	36



Vorwort Bürgermeister

Liebe „Bürgerbusler“, liebe Fahrerinnen und Fahrer,

20 Jahre Bürgerbus in Anrath – natürlich kann man bei einem solchen Jubiläum nur den Hut ziehen und aus den unterschiedlichsten Aspekten wirklich nur aufrichtig und von Herzen gratulieren.

Es freut mich, dass die Festschrift aber zugleich auch einen Überblick über die vielen Sehenswürdigkeiten Anraths und ihre Geschichte bietet. Damit ist die Festschrift auch ein toller „Reiseführer“ durch unsere Heimat. Vielen Dank für die viel Arbeit.

Ich finde, einfach nur gelungen.

Ich weiß auch aus eigener Anschauung am Steuer eines anderen Bürgerbusses, dass und wie stark der Bürgerbus frequentiert wird. Was kein Wunder ist: schließlich bedeutet dieser Service für manchen nicht mehr „auto-mobilen“ Bürger unter anderem den Anschluss auch an etwas weiter abgelegene Bereiche, an das „Leben“. Was das konkret heißt, erlebt man dann, wenn man sich einmal in die Rolle einer Bürgerin oder eines Bürgers versetzt, der aus welchem Grund auch immer nicht (mehr) auf einen Pkw oder ein anderes Transportmittel zurückgreifen kann. Und darum auf Transporthilfe angewiesen ist.

Hier kommt dem Bürgerbus wirklich eine integrative Aufgabe zu. Die er nach Kräften und beeindruckend umsetzt: die ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrer haben in den letzten 20 Jahren 58.000 stündliche Rundfahrten absolviert, rund 1.6 Millionen Kilometer (!) zurückgelegt, sind also streckentheoretisch 40 Mal um die Welt gefahren und haben vor allem 160.000 Fahrgäste im wahrsten Wortsinne „weitergebracht“. Chapeau!

Auch hier ist einmal mehr der Einsatz ehrenamtlicher Helfer, selbstloser Dienst an der Allgemeinheit Grundlage dieses Erfolgskonzepts. Ehrenamt auf höchstem Niveau. Darum geht mein Dank an dieser Stelle auch speziell an alle, die sich hier entgeltlos in den Dienst der gemeinen, guten Sache stellen. Ein Grund mehr, zum Geburtstag zu gratulieren: Dem Verein als Jubilär, aber eben vor allem seinen Fahrerinnen und Fahrern – weiter so und weiter das nötige Glück und Gottes Segen auf allen Wegen. Gute, beste Fahrt!

Christian Pakusch
Bürgermeister



Historisches Gefängnismuseum Niederrhein*

Das Gefängnis wurde als Sofortmaßnahme zur Bekämpfung der Wirtschaftsschwäche Anraths 1898-1904 gebaut. Die benötigten Ziegel wurden von der Ringofenziegelei an "Brockmanns Kull" herangebracht.

Die kreuzförmige Vierflügelanlage im romanischen Stil des Männergefängnisses bildete den Mittelpunkt der Anlage, ihr gegenüber lag das wesentlich kleinere, T-förmige Weibergefängnis. (Dieses wurde 1926 in „Frauengefängnis“ umbenannt, seit 1941 hieß es „Frauenzuchthaus“ - eine Bezeichnung, die sich bis 1969 halten sollte.)

Um diese beiden Gebäude gruppierten sich die 23 Wohnhäuser der Bediensteten. In den beiden Häusern, die sich unmittelbar an der Hauptzufahrtsstraße des Anstaltskomplexes befanden, wohnten der Direktor des Gefängnisses und der Anstaltsgeistliche.

Im Ersten Weltkrieg diente das Gefängnis zur Unterbringung von Kriegsgefangenen. Fast alle Inhaftierten mussten arbeiten - die weiblichen Gefangenen in der Militärschneiderei des Gefängnisses, die Männer in der Produktion von Briefumschlägen.

1985 wurde die bisher dem Männerhaus als Abteilung angegliederte Frauenanstalt unter der Bezeichnung "JVA Willich II" selbständig und das Gefängnis wurde unter Denkmalschutz gestellt.

Im Mai 2003 feierte die JVA ihr 100jähriges Jubiläum. Zu diesem Zeitpunkt hatte sie 324 männliche und 200 weibliche Insassen. Im Februar 2004 beschloss das Justizministerium den Bau eines neuen Frauengefängnisses, was den Abriss von denkmalgeschützten Gebäuden mit 38 Dienstwohnungen auf dem Gelände der Anrather Anstalt voraussetzte. Der Bau eines neuen Männergefängnisses startete Anfang 2021. Im Zuge dieser Maßnahme werden alle alten Gebäude, bis auf Gartenstraße Nr. 3 und 4 abgerissen und durch neue ersetzt.

2003 zum 100-jährigen Bestehen der Anstalt wurde auch das Museum eröffnet. Das Museum befindet sich im alten Direktorenhaus der JVA Willich und es werden über 4000 Einzelstücke präsentiert. Diese werden auf Anfrage auch als Requisiten für Fernsehsendungen und Ausstellungen aus dem In- und Ausland zur Verfügung gestellt.

Ganzjährig werden ca. 2-stündige Gruppenführungen (max. 12-15 Personen) angeboten. Hierfür wenden sie sich bitte per Mail an: poststelle@jva-willich1.nrw.de / Betreff: „Museum“



Foto: Wolfgang Großkinsky

* Quellen: Stadtarchiv Willich & <https://www.jva-willich1.nrw.de/behoerde/museum/index.php>

Haltestelle
Anrath Bahnhof

1

8:00 Uhr / 9:00 Uhr / 10:00 Uhr / (alle 60 min) / 18:00 Uhr
8:32 Uhr / 9:32 Uhr / 10:32 Uhr / (alle 60 min) / 18:32 Uhr

27



a) Prinz- Ferdinand-Platz und Kriegerdenkmal*

Nach den deutschen Einigungskriegen (1864, 1866, 1870/71) entstand das preußisch dominierte Deutsche Kaiserreich.

Das aus Muschelkalk gefertigte, 5,80 Meter hohe Kriegerdenkmal wurde 1910 zur Erinnerung an die fünf Anrather Toten der Einigungskriege an der Einmündung der Gietherstraße in die Bahnstraße (heute Jakob-Krebs-Straße) errichtet. 1937 erhielt es seinen neuen Standort auf dem Prinz-Ferdinand-Platz.

Wikipedia: „Ferdinand von Braunschweig-Wolfenbüttel warab 1735 Prinz....(und)... ein Generalfeldmarschall in preußischen und kurhannoverschen bzw. britischen Diensten.

Ferdinand wusste ...die...Moral seiner Soldaten so zu heben, dass sie fast immer Sieger über das weit stärkere französische Heer blieben. Nachdem er noch im Dezember 1757 den Marschall von Richelieu nach Celle zurückgedrängt hatte, trieb er dessen Nachfolger Graf Clermont im Frühjahr 1758 auf das linke Rheinufer zurück und schlug ihn in der Schlacht bei Krefeld am 23. Juni 1758.,,



Foto: P. Ohlenforst-Jakobi

b) Evangelische Kirche*

Der erste öffentliche evangelische Gottesdienst fand in Anrath am Reformationstag (5.11.) 1905 in einem angemieteten Zimmer im Gebäude Jakob-Krebs-Straße 128 statt, das sich in der Nähe des Bahnübergangs befand. Der Gefängnispfarrer Karl Echternacht forcierte bereits 1904 den Bau einer eigenen Kirche für die inzwischen 130 evangelischen Christen Anraths. Zum Jahreswechsel 1905/06 erwarb die evangelische Gemeinde Viersen das Grundstück vom Bauern Hammes. Am 6.3.1910 wurde der Grundstein gelegt, nach genau acht Monaten Bauzeit am 6.11.1910 wurde die Kirche geweiht. Bei den letzten Kämpfen im Anrather Raum durchschlug am 2. März 1945 eine Granate die Seitenwand der Kirche und blieb als Blindgänger zwischen den Kirchenbänken liegen. Der Schaden wurde von den Amerikanern behoben, die in der Kirche vorübergehend ihre Gottesdienste abhielten. 1984 wurde die Kirche unter Denkmalschutz gestellt.

* Quellen: Stadtarchiv Willich & Wikipedia, 13.07.23

a) Hausbroicher See*

Dieser wunderschöne See ist in den siebziger Jahren entstanden, als hier im Zusammenhang mit den Autobahnprojekten rund um das Neersener Kreuz Kies abgebaut wurde. Heute dient der See einem St. Töniser Angelverein als Vereinsgewässer. Die gepflegte Anlage ist leider nicht mehr öffentlich zugänglich, da - wohl durch Fälle von Vandalismus - der Verein sich gezwungen sah, das Gelände unter Verschluss zu halten.

b) Haus Broich*

Den Namen hat dieses Gewässer von dem in unmittelbarer Nachbarschaft gelegenen ehemaligen Rittergut. Die älteste bekannte urkundliche Erwähnung dieses Besitzes geht auf das Jahr 1247 zurück, wo ein Adolf von Broich als Besitzer genannt ist.

Durch Einheirat, durch Verkauf und durch Versteigerung wechselte das Anwesen in den folgenden Jahrhunderten immer wieder den Besitzer. Mitte des 19. Jahrhunderts war es lange Zeit unbewohnt, und das Herrenhaus verfiel. Die Vorburg brannte aus.

1895 wurde es von dem Kölner Fabrikanten Josef Tillmann gekauft, der die verfallenen Gebäude abreißen und nach dem Vorbild des alten Schlosses ein neues Gebäude errichten ließ. 1916 erwarb der Landwirt Heinrich Schloßmacher das Anwesen, der den landwirtschaftlichen Betrieb bis zu seinem Tod im Jahr 1957 bewirtschaftete.

Das Schloss hatte er bereits 1946 an das Bistum Aachen verpachtet, das hier ein Kinderheim unter der Leitung der sog. „Grauen Schwestern der hl. Elisabeth“ betrieb. 1961 ging das Schloss in das Eigentum der „Grauen Schwestern“ über, und der aus Jülich stammende Landwirt Günter Koof kaufte 1962 das Landwirtschaftsgut mit dem ansehnlichen Landsitz. Günter Koof war übrigens der Vater von Norbert Koof, der 1982 Weltmeister der Springreiter wurde.

2018 kaufte eine Vermögensverwaltungsgesellschaft das Grundstück und verpachtet es derzeit an die Carpe Diem Haus Broich GmbH, die dort eine Privatschule mit Internat betreibt.



Foto: „Carpe Diem“

* Quelle: Bürgerverein Anrath e.V.

Haltestelle
Haus Broich

12

8:13 Uhr / 9:13 Uhr / 10:13 Uhr / (alle 60 min) / 18:13 Uhr



a) Donk; Einmündung Donkweg*

Ab hier beginnt die „Donk“, oder genauer, die „Süßdonk“ oder im Volksmund „Zissdonk“. Der Begriff „Donk“ ist abgeleitet vom althochdeutschen „tung“, „das (die Wohnstatt) Bedeckende“, und meint eine Erhebung im Moor- oder Bruchgelände. Die Bezeichnung „Donk“ findet sich vorwiegend im niederfränkischen Sprachraum und ist hier auch häufig in Ortsnamen zu finden.

b) Neubeudelshof (Ohligs)*

Dieser wunderschöne Bauernhof wurde 1986 gebaut. Der alte Beudelshof, liegt gegenüber dem heutigen Altenheim St. Josef und bot für Gerhard Ohligs, den Betreiber, keine Möglichkeit für die beabsichtigte Ausweitung der Milch- und Viehwirtschaft. Außerdem waren angesichts der absehbaren Wohnbebauung in unmittelbarer Nachbarschaft Probleme bei der Gülle-Entsorgung zu erwarten. Daher wurde außerhalb, in der Donk, neu gebaut.

c) Imkerei van den Bongard

Die Imkerei van den Bongard ist an dieser Stelle 1998 neu errichtet worden. Am alten Standort in der Nähe des Hausbroicher Sees war keine Möglichkeit zur Erweiterung des Betriebs gegeben. Begonnen hatte alles in den achtziger Jahren in der Pastor-Schöneberg-Straße als ein Hobby, das Johann van den Bongard aber so faszinierte, dass die Zahl seiner Bienenvölker im Laufe der Jahre kontinuierlich immer größer wurde. Heute hat der Betrieb sieben Mitarbeiter und widmet sich neben der Gewinnung von Honig und der Erzeugung von Honigprodukten auch noch der Zucht und Besamung von Bienenköniginnen sowie der Aus- und Fortbildung von Berufs- und Hobbyimkern.



Foto: www.bienenland.de

Imkerei van den Bongard
Donkweg 41 in 47877 Willich-Anrath
02156 / 1456
info@bienenland.de
www.bienenland.de

Honig, Kosmetik, Kerzen,
Honigweine, Honigliköre
Öffnungszeiten:
Mo – Sa: 9 – 12 Uhr
Mo, Di, Do, Fr: 15 - 18 Uhr

* Quelle: Bürgerverein Anrath e.V.

Haltestelle
Schlesierstraße 15

8:18 Uhr / 9:18 Uhr / 10:18 Uhr / (alle 60 min) / 18:18 Uhr





Foto: P. Ohlenforst-Jakobi

Katholische Kirche Anrath*

Die Pfarrkirche St. Johannes durchlief vier große Bauphasen: Die erste, dem kurfürstlichen Herrenhof Anrode zugehörige Kirche, ist in den Quellen nicht nachweisbar. Das Patrozinium Johannes des Täufers lässt darauf schließen, dass sie um 850 gegründet wurde. Im Gegensatz zu den meist steinernen städtischen Kirchen wird es sich wohl eher um eine schlichte Holzkapelle gehandelt haben.

Bis zur Mitte des 12.Jahrhunderts war diese erste Anrather Kirche entweder zerstört oder für die wachsende Bevölkerung zu klein geworden. Deshalb wurde in dieser Zeit die zweite Anrather Kirche errichtet - eine romanische Landkirche.

In der zweiten Hälfte des 14.Jahrhunderts wurde der bis dahin zweischiffige Bau um ein südliches Seitenschiff im Stile der Gotik erweitert. Im 16. Jahrhundert wurden die beiden alten, romanischen Schiffe im Stile der Gotik umgebaut. Der nach Osten liegende Hauptchor wurde 1509 fertig gestellt, vier Jahre später wurde die Kirche geweiht - endgültig beendet wurden die Arbeiten jedoch erst gegen 1600.

Am 12.Juli 1840 schlug der Blitz im Kirchturm ein, der folgende Brand zerstörte sowohl den Turmhelm als auch den Glockenstuhl und das mittlere Kirchendach.

Erst nach dem Wirbelsturm vom 1.7.1891 entschied sich der Kirchenvorstand - vor allem auf Betreiben von Pfarrer Schoenberg - zum baldigen Neubau.

Am 28.1.1897 fand der letzte Gottesdienst in der alten Kirche statt. Am 5.2. begannen die Abbrucharbeiten, die Ende März bereits beendet waren. Am 1.4. war bereits das Baugrundstück für die neue Kirche ausgehoben. Am 30.Oktober 1898 wurde die nach den Plänen des Düsseldorfer Architekten Kleesattel gebaute Kirche vom Kölner Weihbischof Fischer geweiht.

* Quelle: Stadtarchiv Willich

Haltestelle **Anrath Kirche** 22

8:25 Uhr / 9:25 Uhr / 10:25 Uhr / (alle 60 min) / 18:25 Uhr 35
8:38 Uhr / 9:38 Uhr / 10:38 Uhr / (alle 60 min) / 18:38 Uhr



a) „Siep Schmett“*

Etwas abseits, rechts des Weges, liegt ein weißes Gebäude, in dem bis Anfang des 20. Jahrhunderts Adolf Bertram, der „Wunderheiler“, mit dem Spitznamen „Siep Schmett“, gelebt hat. Seiner „Schwarzen Salbe“ wurden übernatürliche Kräfte nachgesagt, aber es ranken sich auch etliche Legenden und Anekdoten um diesen Kauz, der Mitte der dreißiger Jahre im Alter von 87 Jahren auf seinem Hof von Räufern überfallen und ermordet wurde.



Zeichnung: Friedel Kluth

b) Gelleshof; Berfes*



Foto: P. Ohlenforst-Jakobi

Der Gelleshof, ursprünglich von tiefen Wassergräben umgeben und nur über eine Zugbrücke zu erreichen, ist in seiner Anlage ein klassisches Beispiel für die Rittergüter der Region. Der Name des Erbauers und das genaue Baujahr liegen im Dunkel der Geschichte. Sicher ist jedoch, dass die Anlage mindestens seit dem 14. Jahrhundert existiert.

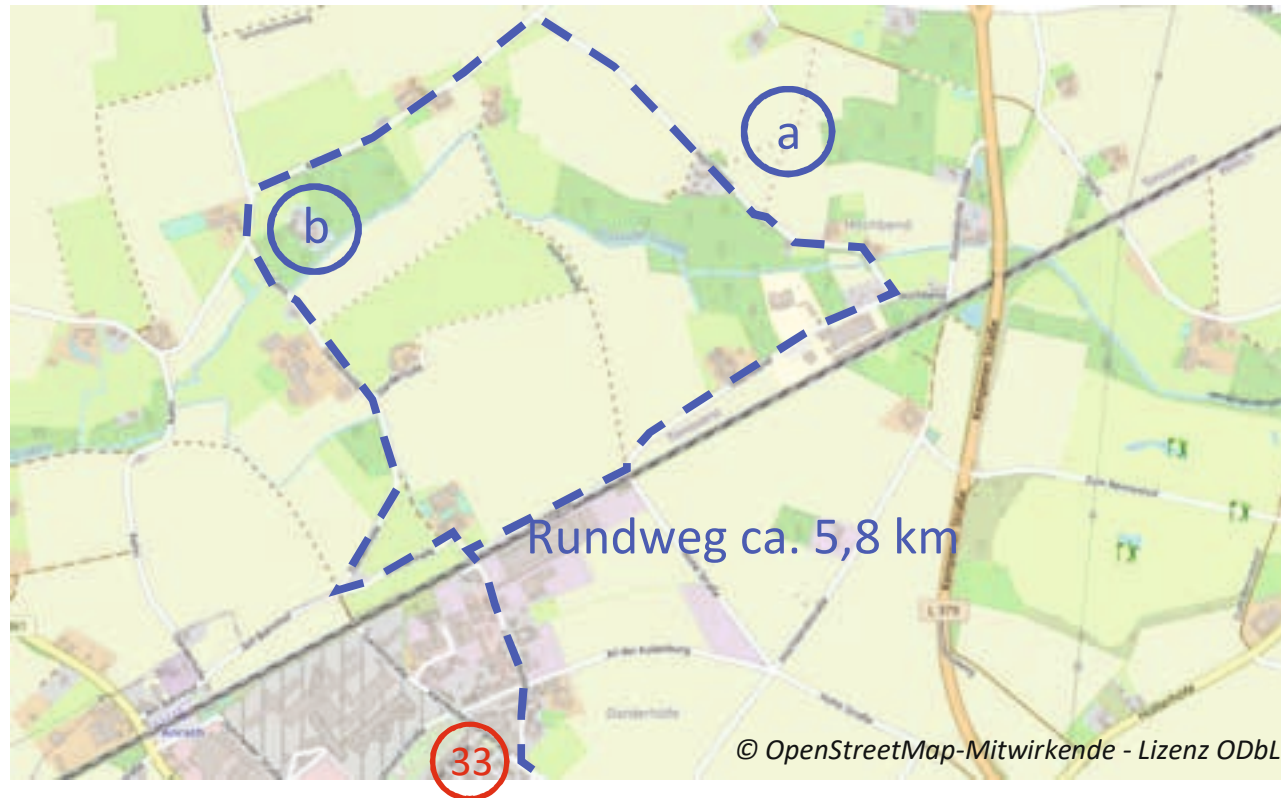
Der „Berfes“, eine althochdeutsche Bezeichnung für „Wehrturm“ oder „Wehrfeste“, bot bei feindlichen Übergriffen den Bewohnern des Hofes Schutz und Abwehrmöglichkeit. Er hatte ursprünglich ein Grundrissmaß von 5,70 x 5,80 m und eine Höhe von 13 m.

1719 wurde er durch einen Backsteinmantel zu einem Wohnhaus erweitert. Weitere Informationen befinden sich auf einer Schautafel vor der Einfahrt zum Gebäude.

* Quelle: Bürgerverein Anrath e.V.

Haltestelle
Klein-Kollenburg-Straße 33

8:35 Uhr / 9:35 Uhr / 10:35 Uhr / (alle 60 min) / 18:35 Uhr



a) Freudenberg*

Am Rand eines kleinen Waldstücks, das im Volksmund „Rennesböschke“ heißt und zum Renneshof gehört, befindet sich der so genannte „Freudenberg“. Rund um den Renneshof liegt ein Golfplatz.

Über den „Freudenberg“ hat der Anrather Heimatdichter Willy Smits einen Liedtext geschrieben, der zum Repertoire der „Leddschesweäver“ im Bürgerverein gehört. Da die ursprüngliche Melodie nicht mehr aufzutreiben war, hat Christoph Carlhoff eine neue komponiert. Die „Leddschesweäver“ haben dem einzigen „Berg“ in Anraths Umgebung vor einigen Jahren ein Gipfelkreuz verpasst, welches durch die „Schwarzen Husaren Anrath“ vor einigen Jahren erneuert wurde.



D'r Freudenberg

Text:
Willy Smits
Musik:
Christoph
Carlhoff



**W'r maake en Tour noa d'r Freudenberg,
horri, horri, horrido!
Hant w'r kinn Jeld öss och neet ärch,
horri, horri, horri, horrido!
Et öss neet wiet, dröm jott mar môt,
horri, horri, horrido!
Heä leggt tösche Büekel on Bessemshött,
horri, horri, horri, horrido!**

Jerrad sait et Meddags ens am Eätesdösch:
„Van Meddag mot ihr wirke oahne mech,
sorgt, dat op Huste kömbt dat Heu,
Ech mot joahn hoale môt deä Streu.“
Sin Frau sait: „Bliev ävver neet te lang,
do wetz, et Oaves bön ech bang.“
Se kiek öm jruet noch doabee aan,
doch Jerrad sait: „Dat leggt all draan“

W'r maake...

Frieda sait vör üehre Mann, dat öss deä Franz:
„En Voesch öss Kirmes, jont wir neet noam Danz?
Wie lang send w'r neet doajewäss?
Kiek b1ues, wie schön dat Weär jrad öss!“
Deä Franz, deä haat die Bier all naat,
woll wiete nix vom Kirmesmaat.
Doch wie Friedche kreäch en anger Klüer,
do sait deä Franz janz jau vör üehr:

W'r maake...

Neulich han ich vör os Anna ens jesait:
„Wat deet dat, dat os Jeed dauernd schreit?
Sägg deä Möhling ens Bescheed,
dat deä ens kieke kömbt noa die Jeed.“
Doch Anna sait: „Die Jeed, die öss jesonk,
Ech mot môt där noch noa de Donk.“
Ob de Stroat vrogd du Ann' 'ne kleene Jong:
„Woa jot ihr hin, Tant?“ On Anna song:

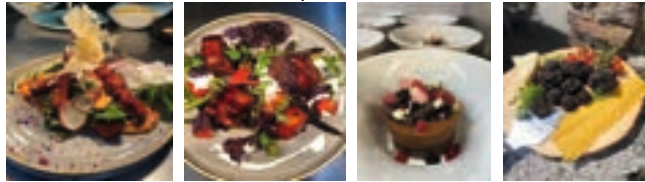
W'r maake...

* Quelle: Bürgerverein Anrath e.V.

b) Restaurant Herr Jansen*

Fernab von Beton und lauten Straßen, befindet sich das Restaurant Herr Jansen, im Herzen des historischen Renneshofs, dessen Ursprünge bis in das Jahr 1570 zurückgehen.

Mit Wallgräben, Zufahrtsallee und den dazugehörigen Baumbeständen finden Sie im Seitenflügel der denkmalgeschützten Anlage nicht nur im Sommer einen wunderschönen Platz im Grünen, sondern können auch im Winter, durch bodentiefe Fenster im Innenraum die Ruhe und das Ambiente des Golfplatzes auf sich wirken lassen.



Mittags ein Bistro mit wechselnder -KLASSE MITTAG- Karte auf der Sie unsere beliebte Currywurst, Reibekuchen oder Wiener Schnitzel wiederfinden und genießen können.

Am frühen Abend ab 17 Uhr erweitern wir unseren Service und bieten neben unserer kleinen aber feinen Hauptspeisekarte, eine tolle Auswahl an -KLASSE SACHEN- als Tagesempfehlung.

Dadurch gewährleisten wir nicht nur die Frische unserer Produkte, sondern können so stetig saisonale Leckerbissen kreieren und bieten immer etwas zum Entdecken.

*Quelle: www.gc-renneshof.de / www.herr-jansen.de

Wein genießen Sie bei uns nicht nur im Restaurant, sondern auch zu Hause oder als Geschenk. Ein Besuch auf dem Renneshof lohnt sich so für Sie doppelt.

Winter-Spezials:

Verpassen Sie nicht unsere Martins-Gans im November! Und auch an Weihnachten verwöhnen wir Sie und Ihre Liebsten mit Köstlichkeiten an beiden Festtagen. Planen Sie Ihre Veranstaltung in einzigartiger Atmosphäre und machen Sie diesen Tag gemeinsam mit uns zu einem unvergesslichen Ereignis.

Räume und Service für Ihre Feier:

Wir richten nicht nur unvergessliche Hochzeiten und Geburtstage aus, sondern stehen Ihnen auch für Ihr Firmenevent gerne zur Seite.

Sichern Sie sich rechtzeitig Ihren Termin!

Die Oase der Ruhe im Golfpark Renneshof

KLASSE STATT MASSE

Am Renneshof 10
47877 Willich

Di-So: 11-22 Uhr
Montag Ruhetag

02156 / 9142185



info@herr-jansen.de

Haltestelle
Hochbendstraße 34

8:36 Uhr / 9:36 Uhr / 10:36 Uhr / (alle 60 min) / 18:36 Uhr



Noack N
 Moderne Bauelemente von Meisterhand

Wir haben etwas gegen kalte Füße!



Fenster für warme Füße gibt es hier!

Noack-Energieeffizienter Fenster Vertriebs GmbH
 Gerberstraße 136 in 41748 Viersen
 Tel. 0 21 62-9 58 50 www.noack-fenster.de

Noack N
 FENSTER • TÜREN • ROLLADEN



Mein Unternehmen
MeWa
 im Herzen von Anrath

Jakob-Krebs-Straße 11,
 47877 Willich

Öffnungszeiten
 Mo - Fr 09:00 Uhr - 13:00 Uhr
 15:00 Uhr - 18:00 Uhr
 Samstag 09:00 Uhr - 13:00 Uhr
 Sonntag Geschlossen

Seit über 85 Jahren feinste Fleisch- und Wurstwaren



**Fleischerei
 Nöhles**

Fleisch- und Wurstwaren aus eigener Produktion.

Wir liefern Aufschnitt- und Käseplatten, warme und kalte Buffets,
 sowie diverse Suppen.

Anfragen im Laden
 oder per WhatsApp: 01573 5238377
 Viersenerstr.8 - 47877 Willich-Anrath - Tel.: 02156/2520

Stautenhof*

1631 wird der, in der Kraphauser Honschaft gelegene Stautenhof erstmals erwähnt - sein damaliger Pächter war ein Ebber Stauten. Mitte des 19. Jahrhunderts vergrößerte sich die Nutzfläche des Hofes durch die Übernahme von Ländereien des untergegangenen Kraphauserhofes. 1856 erfolgte die Grundsteinlegung für den heutigen Stautenhof, aber erst 1876 wurden die bis dahin vereinzelt Baukörper zu ihrer heutigen dreiflügeligen Form zusammengefasst.

Was 1955 bei Matthias Leiders mit damals 14 Milchkühen und 40 Mastschweinen begann, wurde im Jahre 1997 von seinem Sohn Christoph Leiders komplett auf ökologischen Landbau umgestellt.



Foto: Stautenhof



Foto: Stautenhof

Heute bewirtschaften Beate und Christoph Leiders den landwirtschaftlichen Bio Betrieb mit angeschlossenem Hofladen gemeinsam mit Tochter Theresa und ihrem Mann Christoph Coßmann. Neben den Menschen leben Schweine, Rinder, Legehennen und Weidehähnchen, sowie Schafe auf dem Hof.

Auf rund 40 ha werden Kartoffeln, Getreide und Gemüse angebaut. Der Hofladen bietet ein komplettes Naturkost-Sortiment aus Hofprodukten wie Kartoffeln, Gemüse, Eiern und Backwaren aus der hofeigenen Bäckerei mit Holzbackofen. Das Fleischsortiment der Hofmetzgerei mit eigener Schlachtung bietet ausschließlich Fleisch aus eigener Aufzucht und Haltung an. Außerdem lädt das Hofcafé zu einem ausgiebigen Frühstück, dem täglich wechselnden Mittagstisch und Kaffee und Kuchen ein.

Neben einigen Auszeichnungen zählt der Stautenhof seit 2003 zu den "Demonstrationsbetrieben ökologischer Landbau". Es werden z.B. Führungen über das gesamte Hofgelände angeboten. Weitere Infos auf www.stautenhof.de

Öffnungszeiten (Hofcafé und Hofladen): Dienstag - Freitag 9.00 – 18:30 Uhr / Samstag 8.00 – 14.00 Uhr

Eine Spielfläche für Kinder mit angrenzendem Futterplatz für Schafe befindet sich gegenüber der Außengastronomie.

* Quelle: Stadtarchiv Willich / Stautenhof

Haltestelle
Hochbendstraße

34

8:36 Uhr / 9:36 Uhr / 10:36 Uhr / (alle 60 min) / 18:36 Uhr



Johannes Bomesines*



Foto:
P. Ohlenforst-Jakobi

Eine weitere geschichtliche Besonderheit befindet sich am Flöthbach. In einem Heilighauschen ist eine Statue des heiligen Nepomuk aufgestellt, im Volksmund „Johannes Bomesines“ genannt. Diese Bezeichnung geht wohl auf eine frühere, in der Nachbarschaft gelegene Bomesinweberei zurück.

Die Entstehung dieser Figur verdanken wir den Eheleuten Bonseis, Ende des 18. Jahrhunderts Müller in der Gibbermühle. Deren Sohn war auf dem Heimweg von seiner Taufe verloren gegangen.

Die Taufgesellschaft hatte wohl dem Alkohol ein bisschen stark zugesprochen! Im Schilf des Flöthbachs wurde der Täufling wohlbehalten wiedergefunden.

Aus Dankbarkeit errichtete Wilhelm Bonseis an dieser Stelle einen Unterstand mit der Figur des Brückenheiligen.

1992 wurde die aus Massivholz geschnitzte, ca. 1,60m große Figur gestohlen. Diese wurde dann, finanziert durch viele Spenden der Bürgerinnen und Bürger aus Clörath-Vennheide und Anrath, im Jahr 1995 durch die Figur ersetzt, die heute noch in dem Heilighauschen zu sehen ist.

1995 wurden mehrere sakrale Gegenstände auf einem Schotterparkplatz in Xanten gefunden und die Figur des Nepomuk konnten polizeilich Clörath-Vennheide zugeordnet werden. Seit dem steht sie in der katholischen Anrather Kirche (rechts auf einer Säule).



Foto:
P. Ohlenforst-Jakobi



Foto:
P. Ohlenforst-Jakobi

* Quelle: Bürgerverein Anrath e.V.

Haltestelle
Am Flöthbach 37

8:39 Uhr / 9:39 Uhr / 10:39 Uhr / (alle 60 min) / 18:39 Uhr



a) Heiligkreuz-Missionskapelle*

„Rette Deine Seele. Gebaut zur Ehre des Missionskreuz 18 JHS 69". So lautet die Inschrift des Grundsteins der Kapelle in Vennheide.

Diese Kapelle wurde im Jahr 1869 anlässlich einer Volksmission, einer seelsorgerischen Maßnahme, von den Katholiken der Honschaften Vennheide, Clörath, Hagwinkel, Giesgesheide und Bökel anstelle eines kurz zuvor aufgestellten Missionskreuzes mit Spendenunterstützung in Eigenleistung errichtet.

Der Innenraum der Kapelle wurde von zwei Generationen der „Malbauern“ mit aufwändigen Wandmalereien versehen. Da die Kapelle in den zwanziger und dreißiger Jahren des vorigen Jahrhunderts wenig beachtet und gepflegt wurde, fielen diese Malereien komplett dem durch das undichte Dach eindringenden Wasser zum Opfer. Der 1934 als junger Mann in die Pfarre versetzte Kaplan Füsser kümmerte sich sehr engagiert nicht nur um seine Pfarre, sondern auch um die Instandsetzung der Kapelle, was ihm den Beinamen „Bischof von Clörath“ einbrachte.

Erwähnenswert sind die beiden von dem Anrather Kunstprofessor Wilhelm Teuwen geschaffenen Kirchenfenster. Diese wurden im Jahr 1937 in das zunächst fensterlose Mauerwerk nachträglich eingebrochen, was im Außenmauerwerk auch heute noch deutlich sichtbar ist.

Teile der Ausstattung stammen wahrscheinlich aus der alten Anrather, die spätbarocke Eingangstür wahrscheinlich aus der alten Neersener Kirche



Foto: P. Ohlenforst-Jakobi

b) Haus Stockum*

Das burgähnliche Gebäude wurde 1619 errichtet. Das Anwesen, der sog. „Dollenhof“, war zu der Zeit im Besitz einer Familie von Hasselholtz, die dem Gut den Beinamen „Haus Stockum“ gab.

Es war ursprünglich mit einem doppelten Graben umgeben, der im Laufe der Zeit versumpfte und beim Abriss einiger Wirtschaftsgebäude Anfang des 20. Jahrhunderts mit dem Schutt verfüllt wurde.

Die Fundamente des Gebäudes ruhen auf zahlreichen Holzpfählen, die in den sumpfigen Boden getrieben wurden.

* Quelle: Bürgerverein Anrath e.V. / <https://Kirchbauverein-anrath.de/geschichte.html>

Haltestelle
Vennheide 38

8:40 Uhr / 9:40 Uhr / 10:40 Uhr / (alle 60 min) / 18:40 Uhr



Städtisches Storchennest

Das im Plan eingezeichnete Nest am Niersweg wurde 2022 aufgestellt und schon im ersten Jahr brütete dort ein Storchenpaar. Mittlerweile sind im Bereich der Niers auf Willicher Stadtgebiet drei Nester regelmäßig belegt.

Nach über 150 Jahren storchenfreier Zeit ist dieser Sympathieträger in Willich an der Niers wieder heimisch geworden. Dies und vieles mehr macht diesen Naturraum interessant und lebenswert und als Naherholungsgebiet zwischen Anrath und Neersen besonders wertvoll.

Der NABU Willich hat in diesem Zusammenhang eine Storchenroute entwickelt, die an den Nestern in der Region vorbeiführt. Infos hierzu unter <https://nabu-willich.de/willich/aktuelles/detail/storchenroute-in-willich>



Detailfragen beantworten auch gerne Jack Sandrock, Leiter der NABU-Gruppe Willich, und seine Frau Monica. j-m.sandrock@nabu-krefeld-viersen.de

Haltestelle
Am Bökel

39

8:42 Uhr / 9:42 Uhr / 10:42 Uhr / (alle 60 min) / 18:42 Uhr



Ristorante Viktoria*

Das Essen im Ristorante Viktoria ist geprägt durch die Köstlichkeiten aus dem Mittelmeer der griechischen Region:

Vielfältige Vorspeisen, frische Salate, Pasta und typische Fleisch-, Fisch- und Grillgerichte, sowie südländische Gastfreundschaft dürfen Sie erwarten. Auch Vegetarier werden bei uns auf Ihren Genuss kommen.

Feierlichkeiten aller Art in unserem Hause: Hochzeiten, Geburtstage, Taufen, Kommunion, Firmenfeiern, ...



Öffnungszeiten:

Sommer (1. Mai – 1. Oktober):

Montags Ruhetag

täglich und an Feiertagen, 11:30 – 23:00 Uhr

Warme Küche bis 22 Uhr

Winter (2. Oktober – 30. April):

Montags Ruhetag

Di – Sa 11.30 – 14.30 Uhr & 17.30 – 23.00 Uhr

sonn- und feiertags 11:30 – 23:00 Uhr

Warme Küche bis 22 Uhr

Beckersweg 282

41748 Viersen

Tel: 02162 – 266 50 74



* Quelle: www.viktoria-viersen.de

Haltestelle
Grenzweg

40

8:44 Uhr / 9:44 Uhr / 10:44 Uhr / (alle 60 min) / 18:44 Uhr,



Chinesisches Restaurant Star-Wok*

Von der Haltestelle 42 führt der Weg entlang und über die Niers.

Wikipedia, 05.09.2023: „Die Niers – früher auch Neers genannt – ist ein östlicher und rechter Zufluss der Maas in Deutschland und in den Niederlanden. Sie ist (...) 113,1 km lang, davon fließen 8 km durch die Niederlande.“

Vorbei an einem heute umzäunten Baggerloch, dass durch knapp 3 Millionen m³ Kies- und Sandabgrabungen im Grundwasserbereich (=Nassabgrabung) ab Anfang der 80er Jahre entstanden ist, gelangt man zum Restaurant Star Wok.



Wir sind stolz darauf, unseren Kunden seit über 15 Jahren schmackhafte und authentische Gerichte zu servieren. Wir bringen Ihnen China auf den Tisch! Schmecken und erleben Sie asiatische Kultur und genießen Sie wahre Köstlichkeiten.

Das exotische Essen kombiniert die besten Seiten Asiens; entweder à la Carte oder als Buffet mit mongolischem Grill. Wir kümmern uns schnellstmöglich und immer mit einem Lächeln um Ihre Wünsche.

Öffnungszeiten:

Montag & Mittwoch-Samstag:
11:30 Uhr-15:30 Uhr. 17:30 Uhr-22:00 Uhr
Sonn- & Feiertage: 11:30 Uhr-22:00 Uhr
Dienstag ist Ruhetag



Krefelder Str. 282, 41748 Viersen
02162 103238-



* Quelle: www.starwok.de / [wikipedia](https://de.wikipedia.org), 05.09.23

Haltestelle
Reiherweg 42

8:45 Uhr / 9:45 Uhr / 10:45 Uhr / (alle 60 min) / 18:45 Uhr



Clörather Mühle*

Die wechselvolle Geschichte von Haus Clörath und den dazugehörigen Mühlen reicht bis in das Jahr 1230 zurück. Zu den Eigentümern gehörte nicht nur die Sippe derer von Cloirland, sondern auch die Grafen von Virmond und die Kölner Kurfürsten. Das Anwesen war eine Grenzfeste an der Niers. Es gehörte jahrhundertlang zu Kurköln und dort zum Amt Oedt.

Durch die Grenzlage kam es oft zu Auseinandersetzungen; so gab es Kampfhandlungen im Truchsessischen Krieg; im Dreißigjährigen Krieg wurde Clörath geplündert und zerstört.

Die ursprünglich von der Niers gespeiste Wassermühle gehörte zum Haus Clörath, das 1794 in den Wirren der französischen Besatzung unterging.



Foto: P. Ohlenforst-Jakobi



Foto: P. Ohlenforst-Jakobi

Im Gegensatz zum Neersener Schlossmüller durfte der Besitzer der Clörather Mühle zum Einsammeln von Gemahl auch durch die Ämter Linn und Liedberg fahren - die gleiche Freiheit genoss der Besitzer der Gibbermühle.

Um 1800 wurde das heutige Mühlengebäude errichtet. Als 1929 die Niers verlegt wurde, setzte der damalige Müller Weschmann bis in die 1940er Jahre eine elektrische Hilfsmühle ein.

Clörath wurde im Rahmen der kommunalen Neugliederung auf drei Städte aufgeteilt; Willich, Tönisvorst und Viersen. Die Mühle liegt auf Viersener Gebiet.

Im Sommer findet hier der „Mühlenblues“ statt. Der Eintritt ist frei, aber ein Hut geht rum. Anmeldungen unter: info@cloerath.de.

Ansonsten kann die Mühle am Deutschen Mühlentag (immer Pfingstmontag) besichtigt werden.

* Quelle: B. Mertens: „Anrath und die Chörather Mühle“, in: Anrather Heimatbuch 2019, S.611 ff und L. Mertens, 26.07.2023

Haltestelle
Brückenstraße 46

8:51 Uhr / 9:51 Uhr / 10:51 Uhr / (alle 60 min) / 18:51 Uhr



Quirinuskapelle*



Foto: P. Ohlenforst-Jakobi

Das „Quirinus-Kapellchen“ ist der Überlieferung nach infolge eines Nachbarstreits um eine Eiche entstanden. In einem Artikel im Heimatbuch 1985 schreibt Dieter Lambertz hierzu: „Schließlich bestimmte der damalige Schultheiß, dass die Nachbarhöfe Kappertz und Schages den Streit dadurch beilegen sollten, indem sie die Eiche fällen, um aus dem Holz ein Heiligenhäuschen zu bauen, das dem heiligen Krein (Quirinus) geweiht werden sollte. Nach der Beilegung des Streites wurde das Kapellchen 1610 gebaut und im Jahre 1965 durch den Landeskonservator restauriert.“



Foto:
P. Ohlenforst-Jakobi

* Quelle: Bürgerverein Anrath e.V.

Haltestelle
Klörather Steg **47**

8:52 Uhr / 9:52 Uhr / 10:52 Uhr / (alle 60 min) / 18:52 Uhr



Stadt Willich - Routenplan

Alpakas am Flöthbach*



Es werden verschiedene Aktivitäten mit Alpakas angeboten:

- * Alpaka-Momente: 1 Stunde mit den Alpakas auf der Weide und Sie lernen alles Wissenswerte über Alpakas
- * Alpaka-Augen-Blicke: Spaziergang von ca. 1 1/2 Stunde inklusive Einführung und Fotozeit mit den Hengsten, Gesamtdauer: 2 Stunden
- * 90 Minuten FaszienYoga mit Alpakas
- * 5-er Karte FaziienYoga mit Alpakas
- * Junggesellen/innen Abschiede
- * Firmen Events



Hofladen:

Süchtelner Straße 73
47877 Willich-Anrath
info@alpakas-am-floethbach.de
0176 / 430 77 051 oder 02156 / 578 04 96

Alle Informationen finden Sie auf der Homepage
www.alpakas-am-floethbach.de

* Quelle: www.alpakas-am-floethbach.de

Haltestelle
Buschstraße 49

8:53 Uhr / 9:53 Uhr / 10:53 Uhr / (alle 60 min) / 18:53 Uhr





PICCOLA
Pizzeria
Jakob Krebs-Straße 13
47877 Willich-Anroth

**02156
40162**
oder 0159 06219107

**MITTAGS
ESSEN**
12-15 Uhr

Öffnungszeiten
Montag - Donnerstag
12 - 15 und 17:30 - 22:30
Freitag - Sonntag und an Feiertagen
17 - 22:30 Uhr



Jakob-Krebs-Str. 139
47877 Willich
Telefon 0 21 56 / 40 23 5



F
FALK
IMMOBILIEN

**IHR PARTNER MIT
DEM RICHTIGEN
RIECHER FÜR
IHRE IMMOBILIE**

Björn-Uwe Falk
Immobilienmakler & Sachverständiger

- SACHVERSTÄNDIGER**
Immobilienbewertung & Sachschädengutachten
- IMMOBILIENMAKLER**
Der richtige Partner für Käufer und Verkäufer
- RUND UM SERVICE**
Ihr Berater rund um das Thema Immobilien

FALK IMMOBILIEN
Hochstraße 20, 47877 Willich-Schiefbahn
Büro: 02154/95 30 843 · Mobil: 0173/133 444 3
falk@immobilien-falk.de

WWW.IMMOBILIEN-FALK.DE





Foto: A. Stauten



**BÜRGERBUS
ANRATH**

Impressum:

Bürgerbusverein Anrath e.V., c/o Stadt Willich, Rothweg 2, 47877 Willich
Vorsitzender Matthias Zeies, anrath@matthias-zeies.de
Geschäftsführerin, patricia.ohlenforst-jakobi@stadt-willich.de, 02156 / 949-267